Spitex Schaffhausen : Pflegediagnosen und das Instrument RAI-HC lassen sich gut kombinieren

Autor(en): **Fischer, Franz**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): **- (2008)**

Heft 6

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-822298

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Spitex Schaffhausen: Pflegediagnosen und das Instrument RAI-HC lassen sich gut kombinieren

Vier Pflegefachfrauen der Spitex Schaffhausen sind der Meinung, dass Pflegediagnosen zu einem differenzierteren Bild der Klientensituation und damit zu einer besseren Planung und vermehrter Transparenz in der Pflege führen. Die Abklärungszusammenfassung von RAI-HC bildet ihrer Ansicht nach eine gute Grundlage für die Pflegeplanung und Pflegediagnosen.

Von Franz Fischer

Die vier Pflegefachfrauen Susanne Braun, Agnes De Ventura, Susanne Hagen und Simone Gubler von der Spitex Stadt Schaffhausen führten ein Gespräch über den Einsatz von Pflegediagnosen und die Einführung von RAI-HC. Ihre Aussagen sind nachfolgend zusammengefasst.

Als im Jahr 2002 die Einführung von Pflegediagnosen in der Spitex Schaffhausen an die Hand genommen wurde, war es wichtig, das Thema in den Teams immer wieder zu besprechen: «Wären wir in dieser Anfangsphase nicht am Thema dran geblieben, wären wir nicht so weit, wie wir es heute sind.» Wichtig war auch die Gruppe, welche die Einführung begleitete, weil neue Inputs zur Umsetzung eingebracht werden konnten. Die Einführung der Pflegediagnosen führte zur Entwicklung einer gemeinsamen Sprache, nicht nur in den vier Pflegeteams, sondern in der ganzen Spitex-Organisation.

Mit Pflegediagnosen arbeitet man gezielter, Klientinnen und Klienten werden genauer abgeklärt, und die Planung der Pflege wird präziser. So die übereinstimmende Meinung der vier Pflegefachfrauen. Mit Pflegediagnosen zu arbeiten, bedeutet auch, dass Pflege, die geleistet werden muss, transparenter dargestellt werden kann. Dies nicht nur für die Pflegenden, sondern auch für die Kundschaft und die Angehörigen, also auch für Laien. Bei den Einsätzen kann aufgrund der Pflegediagnosen besser dargestellt werden, warum welche Leistungen mit welchem Zeitaufwand erbracht werden müssen.

Natürlich habe man auch vor der Einführung der Pflegediagnosen Pflegeplanungen mit den bekannten Pflegeproblemen, Ressourcen und Massnahmen gemacht, halten die Spitex-Mitarbeiterinnen fest: «Doch Pflegediagnosen beschreiben in der Praxis die Situation von Klientinnen und Klienten besser und verständlicher.» Daraus kann dann eine genauere Planung der Pflege abgeleitet werden.

Vor und während der Einführung der Pflegediagnosen wurden in einer internen Arbeitsgruppe die Pflegediagnosen formuliert. Mit der Zeit wurden vermehrt auch Pflegediagnosen aus der international bekannten NANDA-Klassifikation verwendet. Aber einige der NANDA-Diagnosen, die ursprünglich aus den USA stammen, mussten auf die Verhältnisse der Organisation angepasst werden. Mit der Einführung der Pflegediagnosen wurde die Schulung der Pflegeplanung intensiviert. Das sei ein entscheidender Schritt gewesen für die weitere Entwicklung und vertiefte Auseinandersetzung mit dem gesamten Pflegeprozess in den Pflegeteams, erklären die Fachfrauen.

Mit der Einführung von RAI-HC im Jahr 2006 erfolgte ein weiterer Entwicklungsschritt: «Die Abklärung der Klientin oder des Klienten mit Hilfe von RAI-HC stellt eine umfassende, strukturierte Grundlage dar.» Das Assessment mit RAI-HC ist vollständiger als der vorgängig verwendete Bedarfsplan. Bei der Einführung von RAI-HC zeigte sich, dass die frühere Einführung der Pflegediagnosen und die intensive Auseinandersetzung mit der Pflegeplanung die Umsetzung des Bedarfsabklärungsinstrumentes erleichterte.

Die Sprache und Systematik von RAI-HC musste wohl erlernt und in die Praxis umgesetzt werden, der Schritt, von der Abklärungszusammenfassung die Pflegeplanung abzuleiten, war dagegen praktisch schon bekannt. Die Abklärungszusammenfassung als Grundlage für die Planung der Pflege und die Abklärungshilfen (CAPs) werden in der Praxis inzwischen durch Pflegediagnosen ergänzt.

Mit zunehmender Erfahrung in der Anwendung von RAI-HC lassen sich die Abklärungshilfen und die Pflegediagnosen gut kombinieren, und so ergibt sich ein präziseres Bild der Situation von Klientinnen und Klienten. Auf diesen Grundlagen aufbauend sei eine transparente Planung der Pflege möglich, halten die vier Fachfrauen der Spitex Schaffhausen abschliessend fest. ❑

Wir sind für Sie da!

Private Hauspflege Spitex

Pflege, Betreuung und Hilfe zu Hause: rund um die Uhr.

Wir wollen das Beste für Sie. Krank, rekonvaleszent oder behindert sein – ob kurz oder lang – bedeutet auch Hilfe annehmen, sich pflegen lassen. Nicht immer lässt sich die Pflege und Betreuung im familiären Kreise aufteilen. Unterschiedlichste Umstände erfordern oftmals professionelle Hilfe.

Wir senden Ihnen gern unsere Broschüre zu oder vereinbaren ein unverbindliches Gespräch.

Personal für Heime und Spitäler

www.phsag.ch

Suchen Sie qualifiziertes Pflegepersonal?
Sie möchten eine neue Stelle im Pflegebereich?

Die beste Lösung für Sie. Wir suchen, vermitteln und beraten Personal für Heime und Spitäler. Dank persönlichen Kontakten und grossem Beziehungsnetz können wir optimal auf die Bedürfnisse von Arbeitgebern und Arbeitnehmenden eingehen.
Wir freuen uns auf Sie.

PHS

8006 Zürich
Beckenhofstr. 6
044 259 80 80

5000 Aarau
Laurenzentorgasse 7
062 832 94 00